

Vater unser im Himmel,

- Du schickst uns immer wieder den Regenbogen als Zeichen der Verbindung zwischen dir und den Menschen.

geheiligt werde dein Name.

- Durch das Blau des Himmels, das Grün der Natur, alle Farben der Erde, die du zu deinem Lob geschaffen hast.

Dein Reich komme.

- Du wachst über uns auf der Suche nach dem richtigen Weg in deinem Licht.

Dein Wille geschehe,

- Wie du gewollt hast, haben wir uns die Erde erschlossen. Wir haben Straßen gebaut, die bis in die entlegensten Winkel der Erde führen.

wie im Himmel so auf Erden.

- Dabei haben wir große Teile der Natur zerstört, uns bereichert. Deine göttliche Geistkraft, die über allem schwebt, ist oft nur schwer zu erkennen.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

- Saftiges Grün überall beiderseits des Weges und auf den Hügeln wächst und gedeiht alles. Sogar auf dem steinigen Weg lässt du noch eine Blume in der Farbe der Reinheit blühen.

Und vergib uns unsere Schuld

- Du lässt uns nicht im Dunkel der Missstände, die wir selbst verursacht haben, zurück. Du öffnest uns die Tore zum Weg der Erkenntnis weit, immer wieder neu.

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

- Durch die Ketten, die du gesprengt hast in uns, sind wir in der Lage, den anderen die Fesseln, die sie einengen, abzunehmen.

Und führe uns nicht in Versuchung,

- Die Schönheiten und Verlockungen der Welt blenden uns oft auf der Suche nach dir.

sondern erlöse uns von dem Bösen.

- Vieles wird oft zum Selbstzweck und verstellt unseren Blick auf den richtigen Weg der Wahrheit, den du uns weist.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. Amen.

Vater unser im Himmel,

- Du schickst uns immer wieder den Regenbogen als Zeichen der Verbindung zwischen dir und den Menschen.

geheiligt werde dein Name.

- Durch das Blau des Himmels, das Grün der Natur, alle Farben der Erde, die du zu deinem Lob geschaffen hast.

Dein Reich komme.

- Du wachst über uns auf der Suche nach dem richtigen Weg in deinem Licht.

Dein Wille geschehe,

- Wie du gewollt hast, haben wir uns die Erde erschlossen. Wir haben Straßen gebaut, die bis in die entlegensten Winkel der Erde führen.

wie im Himmel so auf Erden.

- Dabei haben wir große Teile der Natur zerstört, uns bereichert. Deine göttliche Geistkraft, die über allem schwebt, ist oft nur schwer zu erkennen.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

- Saftiges Grün überall beiderseits des Weges und auf den Hügeln wächst und gedeiht alles. Sogar auf dem steinigen Weg lässt du noch eine Blume in der Farbe der Reinheit blühen.

Und vergib uns unsere Schuld

- Du lässt uns nicht im Dunkel der Missstände, die wir selbst verursacht haben, zurück. Du öffnest uns die Tore zum Weg der Erkenntnis weit, immer wieder neu.

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

- Durch die Ketten, die du gesprengt hast in uns, sind wir in der Lage, den anderen die Fesseln, die sie einengen, abzunehmen.

Und führe uns nicht in Versuchung,

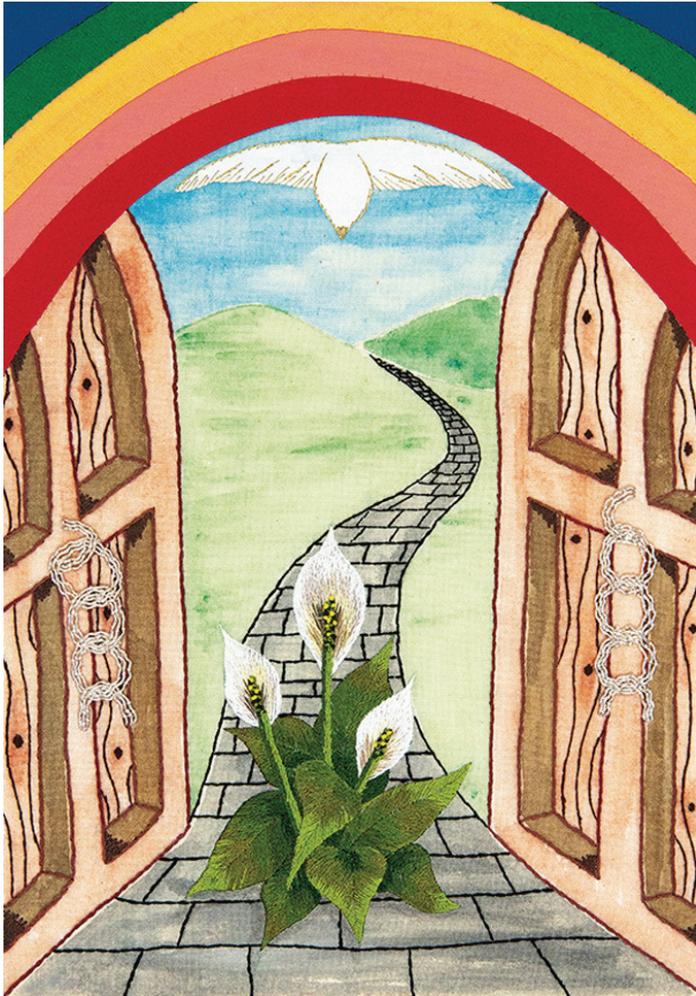
- Die Schönheiten und Verlockungen der Welt blenden uns oft auf der Suche nach dir.

sondern erlöse uns von dem Bösen.

- Vieles wird oft zum Selbstzweck und verstellt unseren Blick auf den richtigen Weg der Wahrheit, den du uns weist.

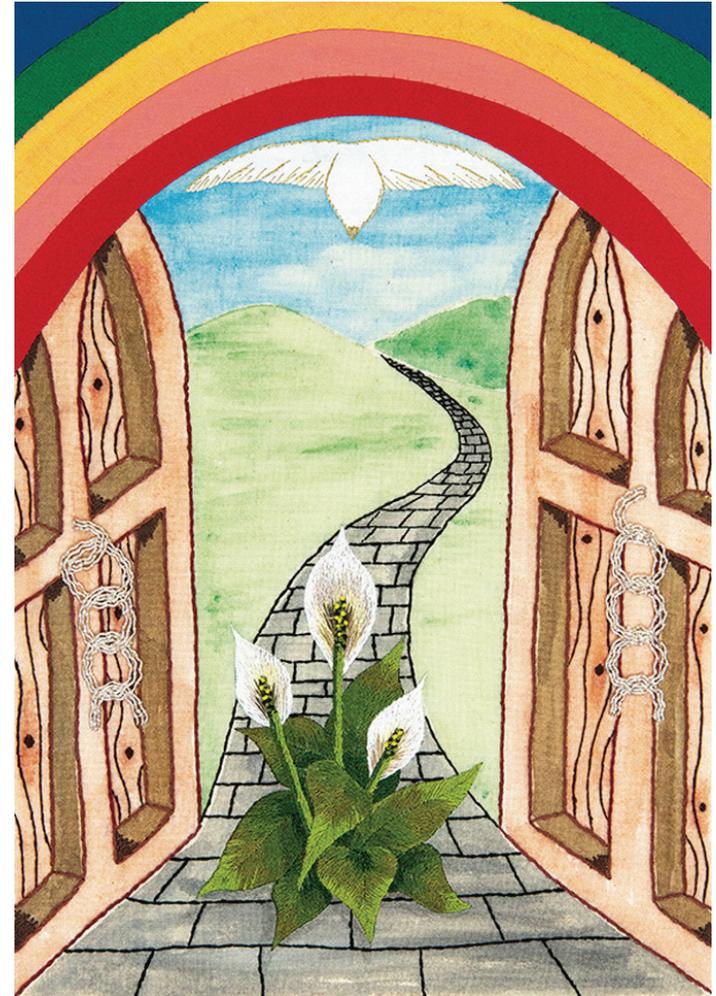
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. Amen.

Das Titelbild im Spiegel des Vaterunser



*Text von Ulrike Festag, Gruppe Titelbild der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen
Foto: © 2020 World Day of Prayer International Committee, Inc*

Das Titelbild im Spiegel des Vaterunser



*Text von Ulrike Festag, Gruppe Titelbild der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen
Foto: © 2020 World Day of Prayer International Committee, Inc*